

Alte Drucke

**Christliche/ nö=||tige vnd nützliche vnter=||richtungen/ von
den letzten || hendeln der Welt. || Auffß new zum fünfften
mal ge=||mehrt vnd gebessert ...**

Faber, Basilius

Leipzig, 1574

VD16 ZV 30707

Das Erste Stück. Ob eine Helle jrgend sein werde.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148486

Das Erste Stück.

Ob eine Helle seyn werde.

Ech achte nicht für nötig weitläuf-
tig zu beweisen / das eine Helle sey/
sintemal es in aller menschen hertzen vort
natur gebildet ist / das gleich wie sie sich
für dem Tode fürchten / vnd dafür er-
schrecken / also sich auch fürchten für der
straff der sünden / vnd dieses natürlich
in ihrem hertzen vnd gewissen fülen vnd
verstehen / das Gott das gute / als tu-
gent vnd frömißkeit / auch nach diesem
leben belohnen / vnd das böse dagegen
straffen wolle / wie denn dauon alle Phi-
losophi / so etwas reiner vnd richtiger
für andern geleret / geschrieben haben.

Von der Heydnischen vnd Poetis-
chen Hellen wollen wir hie nichts sa-
gen / sondern aus der schrift allein dar-
thun vnd beweisen / das eine Helle sey/
wie denn das wort / Helle / in den büchern
des alten vnd neuen Testaments sehr
offt siehet ausdrücklich / vnd vberall be-
deutet /

deutet / etwas trawriges vnd schreckli-
ches. Als Gen. xxxvij. xliij. Num. xvj.
Deut. xxxij. Im buche Job sehr off-
deßgleichen in den Sprüchen Salomo-
nis / vnd in den Propheten Jesaia / E-
chiel / Osea / Amos / vnd vber die funf-
zehn mal in den Psalmen / daraus dem
auch Petrus vnd die andern Apostel
das wort (Helle) nennen vnd brauchen
vnd sonderlich in der ersten predigt an-
ziehen den Spruch deß xvj. Psalms / Du
würst meine seele nicht in der Hellen la-
sen. Vnd im 18. Psalm / Der Hellen
band umbfengen mich. So stehet auch
im cxxxix. Psalm klar von dem Himmel
vnd der Hellen / Für ich gen Himmel /
bist du da / Bettet ich mir in die Hel-
le / sihe so bist du auch da. In der Of-
fenbarung Johannis / 1. ca. Er habe den
schlüssel der Hellen vnd deß Todes / etc.

Der Hel-
len name
inn der
Schrifte
Efengnis
Abgrund
Feuriger
pfuel.

Nach dem gibt die Schrifte im new-
en Testament der Hellen auch andern
namen / als da sie Petrus in seiner er-
sten Epistel / am andern capitel / nennet
ein gefengnis. In der Offenbarung am
ix. vnd

ir. vnd xvij. capitel / wirdt sie genant ein
Abgrund. Vnd ferner im xx. vnd xxi.
capit. ein Feuriger pfuel / der mit feuer
vnd schwefel brennet.

Die Epistel Jude nennet die Helle
ein ewiges Feuer / wie auch Christus/
Matth. am xxv. da er spricht / das er am
jüngsten tage zu den Gottlosen sagen
werde / Weichet von mir ihr vermale-
deyten in das ewige Helliſche feur / wel-
ches bereit iſt dem Teuffel / vnd ſeinen
Engeln / Vnd were ſolches feuer auch
der Teuffel wol alleine blieben / wenn
der fall vnd die Erbsünde / die menſchen
nicht in gleiche verdammnis bracht hette.

In der Epistel S. Pauli an die Theſſa-
lonicher wirdt ſie genant ein ewiges ver-
derben. In der andern Epistel zum Theſ-
ſal. am i. vnd der künfftige zorn. Rom. **Ewiges**
v. vnd j. Theſſal. j. Das derhalben eine **verderbē.**
Helle ſey / das iſt / ein ort / darinne die **Künſtli-**
verdampften ewig ſollen gepeiniget wer-
den / iſt aus dieſen feſterzehlten Sprü-
chen vnd zeugniffen der Schrift klar
vnd deutlich.

B

Das